



Leonhardiritt in Lippertskirchen

Beitrag

Lippertskirchen -Einen wunderbaren Festtag erlebte Lippertskirchen zu Ehren des Heiligen Leonhards als Schutzpatron und Fürsprecher der Rosserer, Fuhrleute und Pferdeknechte, Gefangenen und Wöchnerinnen. Sauber herausgeputzte Pferde in stolzem Geschirr, schmucke Fest- und Truhenwagen auf denen Miederdirndl, Schalkfrauen und Männer in ihren typischen Trachten und Gewändern saßen, sowie Einzelreiter zauberten ein malerisches Bild auf der Köglwiese. Darunter waren Teilnehmer aus Ostermünchen und aus dem Inntal. Ein stattliches Aufgebot aus dem benachbarten und befreundeten Hundham, das am Vortag eine prächtige Leonhardifahrt mit 61 Gespannen feiern durfte, erwies dem Leonhardiverein „Lippertskirchen“ als Ausrichter die Ehre. Beeindruckt von der herrlichen Kulisse waren Landrat Otto Lederer, Bad Feilnbachs Bürgermeister Anton Wallner, dessen Amtskollegen aus den umliegenden Gemeinden sowie Ehrenbürger.

Ein würdevolles Bild zeichneten Fahnenabordnung der örtlichen Vereine sowie traditionsreiche Leonhardivereine am Feldaltar. Vor dort aus zelebrierte Pfarrer Ernst Kögler, Geistlicher der Pfarrei Herz Jesu Bad Feilnbach, unterstützt von Pater John den Festgottesdienst. Die Musikkapelle Bad Feilnbach spielte die Deutsche Messe von Franz Schubert. In den heimischen Kirchen, so auch im barocken Gotteshaus zu Lippertskirchen, trägt der Diakon und Abt von Noblat bei Limoges eine Gefangenenkette. Wie Pfarrer Ernst Kögler zu Beginn seiner Predigt erklärte, seien der Legende nach bei Anrufung des Heiligen bei unschuldig Verurteilten manche Kette auf wundersame Weise zersprungen. Leonhard lebte in einer krisenhaften Übergangszeit des Umbruchs von der Spätantike ins frühe Mittelalter als einfacher Mönch in einer Einsiedel abseits eines „festen und reglementierten Getriebes“ der damaligen Menschen. So konnte er aufmerksam und wachsam auf seine Zeit blicken und verstand es falsche Bindungen zu erkennen, die Ketten jener Tage zu lösen und das zu binden, was in Wahrheit zusammengehört. Eine Brücke versuchte Pfarrer Kögler in die Gegenwart zu spannen, die momentan ebenso eine krisenhafte Zeit und Umbrüche erlebt, in denen Gewissheiten fallen und gewohnte Normalitäten als vorgestrig erklärt werden. Die Gegenwart bedürfe wieder der Fürsprache von Leonhard, um wieder Ketten etwa durch Verwirrungen, die den Menschen angelegt werden, zu lösen.

Ein ebenfalls prächtige Kulisse boten die beiden anschließenden Umfahrten um die barocke Wallfahrtskirche Maria Morgenstern. Vor dort aus segneten die beiden Geistlichen des Pfarrverbandes

Maria Morgenstern die vorbeiziehenden Pferde und deren Reiter sowie alle Mitfahrenden auf ihren Fest- und Truhenwagen, darunter die Musikkapellen Bad Feilnbach und Elbach, die Auer Musi, örtliche Fahnenvereine, aus dem Kindergarten sowie im Glauben verbundene Miederdirndl, Schalkfrauen, Mitglieder der Gebirgsschützenkompanien Bad Aibling und Elbach. Nach gutem Brauch hatten sich auch heuer Gruppen mit Ponys eindrucksvoll in die Prozession eingefügt. Für die reibungslosen und sicheren Abläufe sorgten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, Bergwacht Bad Feilnbach, sowie Einsatzkräfte der PI Brannenburg.

Bericht und Bilder: Peter Strim

..100311: Ein buntes Bild bot sich am Feldaltar, wo Pfarrer Ernst Kögler und Pater John den Festgottesdienst zelebrierten.

095950: Leonhardifahrten in Hundham und Lippertskirchen stehen bei den Miadadirndl vom Trachtenverein GTEV „Immergrün“ Au bei Aibling fest im Terminkalender.

1913: Rosse, Reiter und Mitfahrende, wie hier das Vierer-Gespann aus Süddeutschem Kaltblut-Pferden und Feilnbacher Schalkfrauen auf dem schmucken Wagen wurden von Pfarrer Ernst Kögler und Pater John gesegnet.

1980: Ein Sechser-Gespann mit Edelblut-Haflinger zog den Festwagen mit der Auer Musi

2002: Engelbert Dialler und Kaltblüter „Diallo“ führten mit der Leonhardistandarte die Lippertskirchner Leonhardifahrt an.





KULTUR MÜHLE

PROGRAMM 2024 - TEIL 1

27. Januar	Konzert mit dem Neurosenheimern
20.00 Uhr	Bayerisch neurotische Lebensmusik aus Rosenheim
1. März	Kabarett mit Michl Müller
	„Verrückt nach Müller“
20.00 Uhr	Der „Dreggsagg“ unterhält mit fränkischem Humor
23. März	Konzert mit Dolce Vita
	Salonmusik, Filmschlager und mehr
20.00 Uhr	Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt
19. April	Kabarett mit Luise Kinseher
	„Wände streichen. Segel setzen“
20.00 Uhr	Die Trägerin des Kabarettpreises 2023 zu Gast in Bruckmühl
20. April	Konzert mit Da Blechhaufn
	„Weil Done“
20.00 Uhr	„Blechmusik“ mit einem Hauch Ironie
10. Mai	Mathias Kellner „Ernsthaft?!“
20.00 Uhr	Musik und Kabarett mit dem niederbayerischen Oberpfälzer
11. Juli	Doppel-Konzert
	der Bad Aiblinger Big Band und
	der Big Band aus Bruck an der Leitha
20.00 Uhr	anlässlich der Feier zu „50 Jahre Städtepartnerschaft“
	Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt

EINLASS JEWEILS EINE STUNDE
VOR VERANSTALTUNGSBEGINN
KARTENVORKAUF UNTER WWW.MUENCHENTICKET.DE
UND IN DER GEMEINDEBÜCHEREI BRUCKMÜHL
KulturMühle • Bahnhofstraße 10 • 83052 Bruckmühl

Kategorie

1. Leitartikel

Schlagworte

1. Bayern
2. Leonhardiritt Lippertskirchen
3. München-Oberbayern